

# Öppingen. Für Metzger.

In einem sehr belebten und größeren Fabrikorte in unserer Nähe ist eine frequente Metzgerei mit Wirtschaft und schönem Areal um den Preis von ca. fl. 8000. zu verkaufen. Angeld 1500—2000 fl. Der Rest kann theils stehen bleiben oder auf Zieler abgetragen werden. Auftragene wollen sich gefl. wenden an Im Februar 1875.

W. Kötzle,  
Geschäftsbagent.

**Turn-Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal.  
Der Vorstand.

**Bach- & Co.**  
Straub. Hofsch.

# Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen aufs Glänzendste bewährt hat und täglich eingehende Dankschreiben bezeugen die Wiederkehr häuslichen Glückes. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Respektirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an **H. Bollmann**, Droguist in Guben (H.-L.) einsenden.

**Wichtig für Kranke!**  
Damit alle Kranken sich von der Verzagtheit d. ungr. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ein 80 Seit. frei. Auszug gratis und freo. verkauft. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher heilend sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

# August Pfeiderer.

**Gottesdienste**  
am S. Ostmichi (7. Februar) 1875.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt  
Hr. Vicarius Raur.  
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.  
Hr. Vicarius Raur.  
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.  
Hr. Helfer Hoffmann.

# Geldsorten - Cours.

Frankfurt, 3. Februar 1875.

	fl.	kr.
Pistolen	16 60-65	9 41-48
Holl. fl. 10-Stücke	16 85-90	9 50-51
Dukaten	9 52-57	6 33-34 1/2
20 Franken-Stücke	16 26-30	9 29-30 1/2
Engl. Sovereigns	20 46-51	11 55-56
Russ. Imperiales	16 80-85	9 48-49 1/2
Dollars in Gold	4 17-20	2 26-27

**Cabel-Telegramm von Newyork:**  
Newyork, den 1. Februar 1875. Das Hamburger Post-Dampfschiff der Adler-Linie: „Klopstock“, Capitain Fischer, traf gestern den 31. Januar wohlbehalten hier ein.

# Tagesneuigkeiten.

**Stuttgart**, 3. Febr. Der Beginn des fünften deutschen Bundeschießens in Stuttgart ist nunmehr auf Sonntag den 1. August d. J. festgelegt.

**Vom Oberlande**, 31. Jan. (Schrannenbericht.) Ravensburg, 30. Jan. Mittelpreise: Korn 5 fl. 58 kr., Roggen 5 fl. 2 kr., Gerste 5 fl. 7 kr., Haber 5 fl. 4 kr. Preise unverändert. — Ulm, 30. Jan. Mittelpreise: Korn 5 fl. 51 kr., Roggen 4 fl. 56 kr., Gerste 5 fl. 5 kr., Haber 4 fl. 52 kr. Korn stieg um 3 kr., Gerste um 2 kr.

**Madrid**, 2. Febr. General Loma hat den Fluß Oria überschritten. Derselbe meldete gestern, er habe alle Positionen, trotz heftigen Widerstandes der Carlisten genommen und sich mit der von Zarauz gekommenen Division Blanco vereinigt. Die Carlisten gingen bis jenseits Aya zurück und gaben die Ortschaften Oria und Suctaria auf, von Loma heftig verfolgt.

**Madrid**, 3. Febr. General Moriones führte am Dienstag einen Lebensmittel-Transport nach Pampelona. Die Carlisten wurden gestern in einer Schlacht bei Oteiza völlig geworfen, die Regierungstruppen rückten vor.

**Madrid**, 3. Febr. Nach dem „Diario espanol“ besetzte Moriones nach der Verproviantirung Pampelona's wichtige Stellungen zwischen Pampelona und Carascal. Die Carlisten begannen ihren Rückzug in der Richtung von Estella. König Alfonso traf heute morgen in Oteiza (südwestlich von Pampelona) ein. Es heißt, Loma wende sich gegen Acoitia und Apeitia (Provinz Guipuzcoa), um die dortige carlistische Geschützelei zu zerstören.

**Santander**, 2. Febr. Ein durch die Blätter veröffentlichter Brief aus Estella besagt, daß Don Carlos ein Schreiben aus dem Vatican empfangen habe, welches ihn der Sympathie des Papstes versichere, aber die Erwägung anheimgabe, ob die Fortsetzung des Krieges zweckmäßig sei, nachdem der verletzten Würde der katholischen Kirche Genüge geschehen — Chacon, Belasquez und andere Carlistenführer haben sich unterworfen. — Die deutschen Kriegsschiffe „Augusta“ und „Albatros“ gehen morgen nach Ferrol ab. „Nautilus“ folgt nächstens.

**London**, 3. Febr. Eine Privatbesche aus Shanghai vom 1. Februar berichtet: Die Kaiserin legte in Folge des Todes

des Kaisers Hand an sich. Der neue Kaiser ist erst 3 Jahre alt. Die Kaiserin-Mutter ist zur Regentin ernannt.

**Stockholm**, 29. Jan. Nachdem es hier seit Ende der vorigen und Anfang dieser Woche in einer selbst für unser Land unerhörten Weise geschneit hatte, also daß die Eisenbahnzüge überall dadurch gestört wurden, stieg die Kälte immer höher, so daß der diesjährige Winter mit seiner Strenge fast einzig dasteht. Am 24. hatten wir hier 29 Gr. R.; in Upsala stieg die Kälte bis über 30, die Quellen froren ein, so daß man sie aufthauen mußte, um Wasser zu erhalten. Der Eisenbahnbetrieb mußte erst wegen des Schneefalls, dann, als der Schnee von den Bahnen entfernt war, wegen des auf großen Strecken vorgekommenen Springens der Telegraphendrähte, eingestellt werden. Erst seit heute ist der Postengang wieder in Ordnung. Viele Wölfe und Luchse sind in dieser Zeit sowohl bei unserer Stadt als dicht bei Upsala sichtbar gewesen.

**Konstantinopel**, 3. Febr. Die evangelische Deputation ist heute von hier abgereist, nachdem durch den britischen Votschafter dem Großvezier ein Protest wegen dessen Weigerung, ein Audienzgesuch bei dem Sultan zu befürworten, überreicht worden ist. Bei der Abreise mittelst des Marceller Packetbootes erhielt die Deputation noch wichtige officielle Mittheilungen der Regierung bezüglich ihrer Mission.

**Lisbon**, 3. Febr. Das Dampfschiff „London“ von der afrikanischen Linie hat im hiesigen Hafen Schiffbruch gelitten. Die Passagiere, die Mannschaft und die Post sind gerettet, die Ladung dagegen ist wahrscheinlich verloren.

In Frankfurt a. M. bemühen sich gewisse Leute, die Verhältnisse der Bewohner auszuforschen. Ein solcher Herr kam auch in die Behausung eines Sachsenhäusers zu gleichem Zweck. Der Mann war aber abwesend. Man fragte daher dessen Weib, was ihr Mann treibe? Die biedere Einkswahnerin antwortete nicht maulfaul: „Was mein Mann treibt? Der will ich ohne ja: Der treibt Frösche nach Mainz (Mainz).“ Verblüfft verließ der Forscher das Haus.

**Humoristisches.** Nun, nun, sagte ein bekannter Berliner Bankier, der mit den Fremdwörtern auf gespanntem Fuße lebt, ein Volumen ist mein Sohn grade nicht, aber ein recht tüchtiger Mensch ist er doch! (Der arme junge Mann, der allerdings kein Lumen ist, heißt seitdem in ganz Berlin das Volumen.) — Was trägt man heuer? fragte eine Modedame in Wien die andere. — Die schlechten Course mit Ergebung! lautete die Antwort.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr 15.** Dienstag den 9. Februar 1875.

# Bekanntmachungen.

## Schorndorf. Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert, die **Militär-Kammerrollen** soweit Pflichtige darin verzeichnet und noch nicht gestrichen sind, sammt **Schwarzenlisten**, sowie etwaige **Reklamations-Notizen** vom laufenden Jahre in Balde einzusenden.  
Den 6. Februar 1875.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

## Schorndorf. Die Orts-Vorsteher

der Weinbau treibenden Gemeinden werden aufgefordert, die Weingärtner auf die den Weinbergen durch die **Reblaus** drohende Gefahr aufmerksam zu machen und falls zur Belehrung Exemplare der durch Vermittlung der K. Centralstelle zum Partienpreis von 15 kr. pr. Ex. zu beziehenden **Viltman'schen** Schrift herbeischaffen werden, die Anmerkungen bei dem Sekretariat des landw. Bezirks-Vereins in Balde zu machen.  
Den 5. Februar 1875.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

## Schorndorf. Die K. Pfarrämter.

welche mit Vorlage der Uebersichten über die **Traunungen, Geburten und Sterbfälle** des Vorjahres im Rückstand sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der in §. 2 der W.-Verf. vom 25. Jan. 1871 gegebene Termin bis **15. Febr.** abläuft.  
Den 6. Februar 1875.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

**Schorndorf.**  
Nachstehende Bestimmungen der Minist.-Verf. vom 17. Dec. 1874, betr. die **polizeil. Maßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen bei Verladung, Lagerung und dem Verkaufe des Schießpulvers, der Schießbaumwolle und ähnlicher explosiver Stoffe**, werden hiemit veröffentlicht und die **Orts-Vorsteher** aufgefordert, den Polizeioffizianten und Lokalfeuerwachen gemäß §. 24 cit. Verfügung die erforderliche Auflage im Amts-Protokoll zu machen.  
Den 6. Februar 1875.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

Die betr. Bestimmungen sind:

### III. Lagerung und Detailverkauf.

§. 18. Das Schießpulver darf bis zu 5 Kilogramm in den Wohnhäusern, bei größeren Quantitäten aber nur in besonderen, außerhalb der Ortschaften gelegenen und von Land- und Nachbarschaftsstraßen entfernten Lokalen aufbewahrt werden.

Diesemigen, welche Schießpulver speichern oder damit handeln, sind von der Ortsobrigkeit zu Angabe der Räume aufzufordern, welche sie für die Aufbewahrung von Pulvervorräthen über 5 Kilogramm verwenden, und die Ortsbehörden haben darüber zu wachen, daß hierin das Angemessene beobachtet werde.

§. 19. Nur vor den mit Ortsobrigkeitlicher Genehmigung bestehenden Magazinen oder an einem von der Ortspolizeibehörde besonders bestimmten und von Wohngebäuden gehörig entfernten Plage dürfen Schießpulverladungen, sobald das ab- oder aufzugebende Quantum wenigstens 25 Kilogramm beträgt, ab- oder aufgeladen werden.

Der Ortspolizeibehörde ist in solchen Fällen vor dem Auf- oder Abladen jedesmal Anzeige zu machen, damit sie, wenn es nöthig ist, die erforderliche Aufsicht anordnen kann.

§. 20. An Kinder unter 14 Jahren darf von Kaufleuten und Krämern Schießpulver nicht abgegeben werden.

§. 21. Die Verpackung, das Auf- und Abladen von Schießpulver und Kunstfeuerwerk, der Zutritt zu den Verwahrungs-orten (§§. 18, 19), sowie der Detailverkauf darf nicht bei Nacht geschehen; auch ist das Tabakrauchen bei diesen Geschäften verboten.

§. 24. Die Polizeioffizianten und Landjäger, wie auch die betreffenden Eisenbahnbediensteten und Güterbestätter haben über der Beobachtung der vorstehenden Vorschriften zu wachen und die Local- und Oberfeuerwachen haben sich insbesondere der Befolgung der in §. 18 enthaltenen Bestimmungen bei ihren Visitationen zu versichern.

Entdeckte Verletzungen sind sogleich der Orts- oder Bezirkspolizeibehörde, bezw. der Eisenbahnbetriebsbehörde anzuzeigen.  
Stuttgart den 17. Dezember 1874.  
Mitinacht. Sic.

# Aufruf.

Die große Opferwilligkeit, welche in unserem Lande während des letzten Krieges sich bethätigt hat, steht heute noch in aller Gedächtniß.  
Nach den damaligen Erfahrungen wurde es aber als ein dringendes Bedürfnis erkannt, für die persönlichen Dienste in der

Krankenpflege, die freiwilligen Kräfte schon im Frieden zu organisiren und eine nähere Prüfung dieser Frage hat zu der Ueberzeugung geführt, daß mit den entsprechenden Vorbereitungen für einen etwaigen Kriegesfall zugleich auch wesentliche Bedürfnisse für die Friedenszeiten berücksichtigt werden könnten.

- 1) Die Gründung einer Bräderanstalt nach den bewährten Einrichtungen im Rauhen Hause bei Hamburg, in Duisburg u. Graebungs- und Beschäftigungs-Anstalten, für Lehrlings- und Gesellenherbergen, für Irren- und Strafanstalten, und für die sonstigen Dienste der inneren Mission;
2) die Ausbildung von Bezirkskrankenpflegerinnen für das ganze Land und die Kräftigung des hiezu am Krankenhauste in Heilbronn errichteten Instituts, aus welchem bis jetzt schon durch 9 unentgeltliche Lehrurse 24 solcher Krankenpflegerinnen hervorgegangen sind mit anerkannt tüchtiger Leistung in zwei verschiedenen Oberamtsbezirken angestellt sind;
3) die Gewinnung einer entsprechenden Station für die schon seit Jahren zur Privatkrankenpflege in der Hauptstadt verwendeten barmherzigen Schwestern, um auch die Aufnahme von Kranken zu ermöglichen.

Bazar mit Lotterie

Ihre Majestät die Königin haben diesem Plane Ihre Zustimmung zu ertheilen und das Protektorat anzunehmen demgemäß erlauben wir uns nun im Vertrauen auf den oft bewährten Wohlthätigkeitsfönn in Stadt und Land die bringende Bitte, uns reichlich Gaben aller Art rechtzeitig zuzuwenden zu wollen. Auch Geldbeiträge werden dankbar angenommen.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Indem wir vorstehenden Aufruf zur Kenntniß der Einwohner des Bezirkes bringen, haben wir im Auftrage der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die gemeinschaftl. Aemter zu ersuchen, zur Sammlung von Gaben sowohl, als auch zum Beschluß der tüchtige Kaufleute angehören sollten.

Gläubiger Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Wilhelm Hartmann, gewes. Metzgers und resig. Posthalters zu Schorndorf, haben die Erben die ihnen angefallene Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Wegbau-Akkord.

Donnerstag den 11. I. M. wird die Ausschüttung einer 155 Meter langen Strecke des Schorndorfer Kohlenbrönners Verbindungsweg im Abstreich vergeben.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 15. Febr. in dem Spitalwald Gündchen: 7 Stämme II. Cl., 12 bis III. Cl., 140 bis IV. Cl., 6 Sägestämme, 3 Pfaflholztrümmer, 14 sichte Stangen, 2 größere und 4 kleinere Eichen, 2 Km. eigene und 16 Km. Nadelholz, Prügel, 1100 Nadelholz, u. 20 eigene Well.n. Zusammenkunft Morgens 1/9 Uhr im Schlag zum Vorzeihen, Verkauf um 10 Uhr in der Linde zu Haubersbrönn.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. Febr. werden in dem bei Höllinswärdt liegenden Stadtwald verkauft: 11 schwächere Baumstämme, 30 forchene Säghölze, 61 Km. Nadelholzschetter und Prügel, 3110 Nadelholzwellen, 8 Loose Stockhölz, 4 Loose unaußbereitetes gemischtes Reisach und 4 Loose Circumaterial.

Zugelaufener Hund.

Dem Jakob Bühner, Bauer, ist ein schwarzer Spitzhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und Futterungskosten abholen.

Steinlieferungs-Akkorde.

Da die Akkorde vom 2. Okt. v. J. über die Bruchsteinlieferung zur Straßen-Unterhaltung auf den Marktlungen Gerabstetten und Hebsach die höhere Genehmigung nicht erhalten haben, so wird am Freitag den 12. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Hebsach eine abermalige Akkorde-Verhandlung hierüber stattfinden, bei welcher auch Offerte über die Lieferung von Feinssteinen (Keupersteinen) mitgegesehen werden.

Wirthschafts-Verpachtung.

Unsere schon längst bestehende Schulwirthschaft am Mühle wird auf Georgi wieder verpachtet und kann jeden Tag ein Pachcontract abgeschlossen werden.

Sandweineschmalz.

prima Schweizerkäs empfiehlt billigt B. Birkel.

Gebäude-Verkauf.

Wir setzen hiermit unser in der Vorstadt hinter dem Armenhause gelegenes einstodiges Gebäude von 72' Länge und 26' Breite mit den vorhandenen Fenstern zum Verkaufe aus.

tüchtige Arbeiter

knopf-Fabrik Schorndorf. Hat sogleich auszuliefern, wer? sagt die Redaction.

Landwirthschaftliches.

Durch das gegenwärtige Verhältniß des Viehstandes zu den Gütern fehlt es an Düngemittel und wenn die Güter nicht sammt den Güterbesitzern herunterkommen sollen, so ist das Beste, sich umzusehen, wie hier abzuhelfen sei. In dieser Beziehung hat sich nun der verehrliche landwirthschaftliche Vereinsvorstand die Mühe gegeben, die Aufmerksamkeit auf den Stuttgarter Cloakdünger zu lenken und es ist ihm gelungen, mehrere Landwirthe, die ein Interesse hierfür haben, zu bewegen, in dieser Sache Hand anzusetzen.

Nun wir wolkens nicht verhehlen, Denn wir würden sonst verhehlen, Daß zum Pflügen und Beglehen Auch bei Bäumen und Gemüsen Nicht der Segen Gottes stehen, Sonst ist alles Thun umsonst, Müß bei der ausgedachten Kunst. Doch die Arbeit lobnet immer, Das sieht auch der Faule ein, Denn das Klagen in dem Zimmer Bringt den guten Wein nicht ein; Doch der Schweiß und Arbeitsreiz Freut uns noch bei Sänee und Eis. Ja man denkt gar oft daran, Was dieß Jahr uns bringen kann? Und so ist's auch bei den Wiesen; Die wir nicht behaden müssen, Daß der Dung nicht fehlen darf,

Edist geht mancher Zentner drauf. Wie gar mancher ungerholen. Ruß von seinem Nachbar holen! Da hilft nicht das laute Klagen; Denn er muß es eben haben. So geht's auch beim Ackerfeld Wenn's gar mager ist bestellt, Daß das Korn nicht fällt die Säde Und das Stroh in einer Ecke Ein gar kleines Häuflein ist; Und man brauchte doch viel Mist. Man hört auch so viele Klagen Daß das Raub in unsern Tagen Gar fast ganz entzogen wird; Aber da hilft Murren nicht. Nun so denkt jetzt daran Was uns doch noch helfen kann.

Neu S Sebmd verkauft

Gutes reines Schweineschmalz

Stroh und Futter

60 Bund Stroh & 15 Ctr. Heu

Ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann und in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, wünscht sogleich oder auf Georgi in einem besseren Hause eine Stelle. Näheres ertheilt die Redaction.

Fastnachts-aufführung

Bei Dr. Lieb's eiserne Kreuz, wozu sämmtliche Mitglieder einladen Der Ausschuh.

Steinhauerhandwerkzeug

Feile Rub.

Simon Lederer.

In allen Fällen das allein sichere und angenehme Mittel

Feytona

gegen Zahnschmerz. Zu haben bei Carl Veil in Schorndorf.

Eine Logis

mit Stube, Kammer, Küche und Platz zu Holz wird auf Gedrugi zu mieten gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Fruchtpreise.

Table with columns for crop types (Winnenden, Fruchtgattungen), units (Centner, Simer), and prices (höchster, mittlerer, niedrigster).

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnitts-Preisen berechnet.

Table with columns for crop types (Dinkel, Haber) and prices (bester, mittlerer, geringster).

Storben.

Den 5. Februar: Sabine, Ehefrau des Johs. Heim, Weingtr., 55 Jahre alt, an Lungenbräune.

Cabel-Telegramm von Newyork.

Newyork, den 3. Februar 1875. Das Hamburger Post-Dampfschiff der Adler-Linie: Schiller, Capitain Thomas, welches am 21. Januar, 3 Uhr 30 Min. von Hamburg abgegangen ist, traf heute wohlbehalten hier ein.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 5. Febr. Bei der Eröffnungsfestfeier des social-demokratischen Vereins am letzten Sonntag, war die Musik des 7. Inf.-Regiments engagiert. Allein nicht lange vor Beginn des Festes wurde derselbe die Mitwirkung seitens des Commandos verweigert.

Verailles, 4. Febr. Die Nationalversammlung verliest heute die Vorlage, betreffend die Freigebung der Fabrication von Pulver und Dynamit an Privatpersonen.

Sakala, 4. Febr. Die Generale Moriones und Despujolz nahmen Puente la Reina, in der Nähe von Pampelona, durch einen Sturmangriff. Die Carlisten wurden vollständig geschlagen.

Shanghai, 5. Febr. Prinz Hsien, Sohn des Kaiserin Kung, ist zum Kaiser ausgerufen. Abgangswang ist Premierminister.

Die Lebens-Vericherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart hatte sich im abgelaufenen Jahre 1874 einen Zugang an neuen Versicherungen zu erfreuen, der alle Jahrgänge seit dem Bestehen der Bank übertraf.

Der neue Zugang ergab im Jahre 1874 3524 Anträge mit einer Versicherungssumme von 16 1/2 Millionen Mark, während der vorherige Jahrgang 3081 Anträge mit 13 1/2 Millionen Mark eingebracht hatte.

Die Gesammtheit der Anträge, welche die Bank seit ihrem Bestehen (Juni 1854) entgegennahm, beläuft sich auf 34,834 mit einer Versicherungssumme von Mt. 127,652,700.

Das Jahr 1874 schließt mit einem Versicherungsstand von 26,453 Versicherungen und einer Versicherungssumme von Mt. 91,979,970. — darunter ein netter Zuwachs an neuen Versicherungen d. J. 1874 von 2204 mit Mt. 11,522,800.

Ueber den finanziellen Stand der Bank werden wir ebenfalls Bericht erstatten, sobald der zu erwartende Rechnungsabschluss beendet sein wird. Das Rechnungsergebnis des Jahres 1874 wird insofern ohne Zweifel gleich den früheren Jahrgängen wiederum günstig ausfallen, und den Versicherern eine reichliche Dividende gewähren.

Die gegenwärtig an die Versicherern zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 37%.

Es sind dies äußerst günstige Verhältnisse, welche einen soliden Rückschluß ebenso auf die Rückigkeit der Grundzüge, nach welchen das Institut amleget, als auf die Zweckmäßigkeit gestatten, mit welcher es geleitet wird.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

№ 16.

Donnerstag den 11. Februar

1875.

Bekanntmachungen.

Erlaß an die K. Stadtdirektion Stuttgart und sämtliche Oberämter, betreffend die Wistung von Pässen durch die diplomatischen oder konsularischen Vertreter Rußlands.

Amlicher Mittheilung zufolge ist für diejenigen Deutschen, welche sich in Rußland bereits aufhalten und einen Paß dorthin nachgesandt erhalten, zum Zwecke des Aufenthaltes daselbst das Visa einer Russischen Mission oder Konsularbehörde nicht erforderlich.

Die K. Stadtdirektion Stuttgart und sämtliche Oberämter werden angewiesen, Vorstehendes zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Stuttgart, den 18. Januar 1875.

K. Ministerium des Innern: S i s.

Schorndorf.

Vorstehendes wird hiemit veröffentlicht. Den 8. Februar 1875.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf.

Fahrnis-Verkauf.

Dem Antrag der Erben der verstorb. Catharine Knecht, gewes. Hebamme hier, gemäß, kommt die vorhand. Fahrnis am Samstag den 13. Febr. 1875 von Morgens 8 1/2 Uhr an im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen baare Bezahlung im Hause des H. Seilers Honold hier — Kirchgasse — zum Verkauf, nemlich:

Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 1 Komode, 1 Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 kleinerer und größerer Koffer, 1 hartholzener Tisch, 1 Bettlade und 3 Stühle, allerlei Hausrath und etwas Brennholz.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf den 9. Februar 1875.

K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Wespergle. Luise Schaal, ledig, Realtheilung. Michael Schwarz, Bauers Ehefrau in Krehwinkel, Eventualtheilung. Andreas Wupperle, Bauer in Necklinsberg, Realtheilung.

Hebsack. Friedr. Wolf, Webers Ehefrau, Co.-Zhlg. Johann Georg Schanbachers Ehefrau, do. (nachträglich.) Oberberken. Johann Georg Karch, ledig in Unterberken, Realtheilung.

Vorderweisbuch. Andreas Zentters We., in Birkenweisbuch, dito.

Weiler. Joh. Georg Mayer, Weingärtners Ehefrau, Eventualtheilung (nachträglich). Mathäus Jordan, Maurer, Co.-Zhlg. Catharine Hutt, ledig, Realtheilung.

Winterbach. Johann Jakob Seib, Weber, Co.-Zhlg. Georg Jakob Banz, Nachwächter, do. Ferdinand Theurer, Kaufmann, Realthlg. Johannes Seib, Weingärtners We., do. Mathäus Schnabel, Holzbauers We., do. Den 9. Februar 1875.

K. Amtsnotariat Winterbach. Löcher.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Amtsnotariats-Bezirk Weutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Anruf. Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Weutelsbach. Schweizer, alt Gottlob, Weingärtner und Wittmer, Realtheilung. Sigle, alt Ludwig, Weingärtners Wittwe. Vermögensübergabe. Keeser, Johs., Weingärtner, bezgl.

Michelberg. Hdh, Jakob Friedrich, Weingärtner und Wittmer, Realtheilung. Grunbach. Rau, alt Johannes, Weingärtner, Vermögensübergabe. Gerabstetten.

Maß, Georg Friedrich, Musikus, Realth. Schnabel, Wilhelm Friedrich, led. Wgr., bezgl.

Hohengehren. Grau, alt Johannes, Bauers Ehefrau, Eventualtheilung. Schilling, Sebastian Friedrich, Weingtr. Ww., Realtheilung.

Weutelsbach den 9. Februar 1875. K. Amtsnotariat. Zeitter.

Schorndorf.

Holz-Verkauf. Am Freitag den 12. Febr. werden im Stadtwald verkauft:

6 Am. gemischte Prügel, 1825 buchene, gemischte und erlene Wellen, 8 Birken und 1 Aspe.

Zusammenkunft auf der alten Schlichter Steige Morgens 9 1/2 Uhr am Waldtrauf. Stadtpflege.

DG. Bäder Bregler.